



Stadtpräsident Anders Stokholm in der ersten Reihe mit dabei.

Bilder: Reto Martin



Einer der wilden Mannen schwingt seine Peitsche.

# Hexen beherrschen die Stadt

**Frauenfeld** Die Stadt war am Sonntag ganz in der Hand der Fasnächtler. 53 schrille und bunte Gruppen zogen vom Mättli bis zur Festhalle Rüegerholz.



Die Hexe hat ein Konfettioffer gefunden.

**Hugo Berger**  
frauenfeld@thurgauerzeitung.ch

Auf dem Mättli ging es um 13 Uhr zu wie auf einem Jahrmarkt; Würste wurden gegrillt, laute Musik tönte aus vielen Lautsprechern. «Als Hexen können wir einen Beitrag zur Fasnacht leisten», sagt Patrizia Wälle von den Wigi-Häxen. Dann Punkt 13.33 Uhr liess ein lauter Knall die Luft erzittern. 53 Gruppen machten sich auf die knapp vier Kilometer lange Strecke vom Mättli bis zur Rüegerholzhalle, darunter auch Formationen aus Deutschland. An der Spitze die Silvester-Treichler. Eine Treichel über die Schulter gehängt schritten sie gemächlich die von Zuschauern gesäumte Strasse ab. In der ersten Reihe auch Stadtpräsident An-

ders Stokholm. Hinter ihnen knallten die Peitschen. «Ich hoffe, er hat nicht Angst», sagte eine Zuschauerin und meinte damit ihren kleinen Buben, der aus dem Kinderwagen heraus das Geschehen verfolgte. Nein, er fürchtete sich nicht. Nicht vor den Wilden Mannen und nicht vor den Herdener Hexen, die beim Postplatz niederknieten und dann schreiend ausschwärmten. Die Luusbuäba aus Schweizerholz machten ihrem Namen alle Ehren: Die Zuschauer wurden nicht nur mit Konfetti beworfen, sondern bekamen es auch noch in den Kragen geschüttet.

**WWW.**

Weitere Bilder auf:  
[www.thurgauerzeitung.ch](http://www.thurgauerzeitung.ch)



Kinder toben am Fasnachtsumzug.